

Zecken gehören zu den Spinnentieren

Borreliose ist eine durch den Holzbock, eine häufige Zeckenart, übertragene bakterielle Infektionskrankheit, die jedes Organ, **das** Nervensystem, die Gelenke und **das** Gewebe befällt.

Der Erreger wurde 1981 erstmals nachgewiesen und kann nur dann wirksam mit Antibiotika-Gaben bekämpft werden, wenn die Therapie rechtzeitig erfolgt, bevor die Borreliose in ein chronisches Stadium übergeht. Deshalb ist es geboten, die Einstichstelle nach einem Zeckenstich mehrere Wochen lang zu beobachten: Juckt es

stark und oftmals? Bildet sich eine Schwellung oder gar ein Erythem, eine deutliche Rötung? Dann ist es ratsam, umgehend einen Arzt aufzusuchen und eine Antibiotika-Therapie zu beginnen.

Borreliose ist nicht leicht zu diagnostizieren und kann leicht mit anderen Erkrankungen verwechselt werden, da ähnliche Symptome - etwa bei bestimmten Pilzkrankungen oder bei Multipler Sklerose - auftreten können. Schätzungen besagen, dass jede dritte Zecke mit Borrelien infiziert ist. Zecken können noch eine zweite schwere

Krankheit übertragen, die Frühsommer-Hirnhautentzündung (FSME).

Zecken gehören zu den Milben bzw. Spinnentieren und sind weltweit verbreitet. Sie durchlaufen mehrere Entwicklungsstadien und sind dazu jeweils auf das Blut eines Wirtstieres bzw. eines Menschen angewiesen. Nach einer solchen Mahlzeit kann eine vollgessene Zecke bis zu drei cm groß werden.

Hat eine Zecke zugestochen und sich festgesaugt, entfernt man sie am besten mit einer Zeckenzange. (hh)